**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 27 (1919)

**Heft:** 18

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund : aus den Verhandlungen der

Geschäftsleitung - Sitzung, den 22. August 1919

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Schweizerischer Samariterbund.

Hus den Verhandlungen der Geschäftsleitung. - Sitzung, den 22. August 1919.

Auf Beschluß der Geschäftsleitung des schweiz. Samariterbundes tritt das an der Abgeordnetenversammlung vom 22. Juli 1919 genehmigte Reglement für Samariterposten auf 1. Januar 1920 in Kraft.

Auf den 15. September 1919 werden die Bestimmungen betreffend Verabsolgung von Varsubventionen für Samariter- und Krankenpflegekurse, gemäß Beschluß der Abgeordnetenversammlung in Altorf vom 17. Juni 1917, außer Krast erklärt. Auf diesen Zeitpunkt beginnt die Subvention von Kursen mit je einer großen und kleinen Verbandpatrone, wie
früher.

# Hus dem Vereinsleben.

Amt und Limmattal. Samariterberei= nigung. Bonftetten, den 24. August 1919. Die Samaritervereine Bungg, Urdorf, Birmensdorf, Bonftetten, Bedingen und Affoltern a. A., die als Samaritervereinigung Amt und Limmattal seit Jahren regelmäßig zu gemeinsamer Arbeit zusammenkommen, hielten beute bier ihre biesjährige lebung ab. Die Supposition lautete: "Durch Ginfturz eines Soch= kamins der Ziegelei Wettswil wird ein Teil dieser Fabrik demoliert. Die Samariter leisten den zirka 20 Berwundeten die erfte Silfe. Schlechter Bahnverhält= nisse und lieberfüllung der Krankenhäuser wegen müssen die Batienten nach Bonstetten in ein im Schulhause zu errichtendes Lazarett transportiert werden." Mit großem Gifer erledigten die anwesenden zirka 110 Samariter unter Leitung von Herrn Hilfs= lehrer Müller, Birmensborf, die ihnen geftellte Aufgabe in knapp 21/2 Stunden. Das schweiz. Rote Kreuz war vertreten durch Herrn Dr. Weiß, Birmens= dorf, und der schweiz. Samariterbund durch Herrn E. Unterwegner, Bürtch.

Kaden. Sektion des schweiz. Samariterbundes. In der außerordentlichen Generalversammlung vom 3. Juli 1919 gab uns Herr A. Gantner seinen Rücktritt als Präsident unseres Bereins kund. Zu unserem größten Bedauern mußten wir denselben, da er aus Gesundheitsrücksichten geschah, entgegennehmen. Wir danken Herrn Gantner noch an dieser Stelle sür seine Mühe und Arbeit und hoffen gerne, ihn noch östers in unserer Mitte zu sehen.

Als Präsident wurde gewählt: Herr Nob. Stegrist, Baden; als Vizepräsident: Herr Otto Fischer, Baden. Sonntag, den 28. September, Uebung im

Siggental. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Der Borftand.

Birsfelden. Samariterverein. Die Feld= übung vom 17. August nahm einen allgemein befriedt=

genden Verlauf. Gleich beim Beginn bemerkte der Prässident, der zugleich auch die llebung leitete, es freue ihn sehr, daß dem Ruf zur Arbeit von mehr als der dopspelten Anzahl Aktivmitglieder Folge geleisten wurden, als seiner kürzlich versaßten poetischen Einsadung zum Vereinsbummel.

Der Uebung lag folgende Supposition zugrunde. Eine Schnugglerbande, der es bekannt war, daß der Rhein die Nacht hindurch äußerst scharf bewacht wird, verlegte den Zeitpunkt ihres leichtscheuen Hansdelns auf die Morgenstunden. Kurz vor Tagesanbruch wollte sie ans Werk gehen, wurde aber von der Grenzswache entdeckt und, da man beidsettig gut bewassnet war, gab es ein regelrechtes Gesecht, das längere Zeit andauerte. Die Schießerei und das Stöhnen der Verswundeten wurde im nahen "Waldhaus" gehört und der Polizeiposten Virsselden telephonisch alarmiert mit der Aussorberung, sanitäre Hisse zu requirieren.

Bald war der Samariterverein Birkfelben auf den Beinen und begab sich auf den Schauplatz des Ereigenisses. Auch Herr Bräuning aus Basel wurde telephonisch gebeten, sich mit seinen Sanitätshunden eins zusinden, und bald war das Nettungswerk im Gange.

Acht Soldaten der Grenzwache und 6 Jünglinge (Schmuggler) markierten die Verwundeten und einer nach dem andern wurde von den Hunden in ihren teilweise schwierigen Verstecken aufgestöbert.

Die Samariterinnen und Samariter arbeiteten sleistig und zum Teil recht gut. Da Herr Dr. Schneider im letzten Moment am Erscheinen verhindert war, machte der Präsident des Bereins in gewohnter hus morvoller Weise, aber doch ordentlich scharf, die Kristik. Besonders rühmte er den äußerst schwierigen Transsport die hohe, steile Böschung vom Rheinuser hinauf auf den Verbandplatz. Die meisten der vorgekommenen Fehler hätten im Ernstfall überhaupt nicht gemacht werden können, z. B. nimmt kein Verwunderter, dem der rechte Arm gebrochen ist, mit der gleichen Hand